



markus¹⁰ e.V.

Spenderbrief 2016

Liebe Spender für Markus 10! Liebe Schwestern und Brüder!

Vielen Dank für Eure Treue. Im Mai 2016 habe ich den Vorsitz des Vereins übernommen. An dieser Stelle möchte ich Tilo Ohnesorge für seinen Einsatz bis dahin ein herzliches Danke sagen. Wolfram Maersch ist wieder als Stellvertreter gewählt und Susanne Kost als Kassenwartin bestätigt worden. Beiden danke ich für ihre Bereitschaft und vor allem für alle Mühe und wünsche uns eine gesegnete gemeinsame Arbeit.

Dabei sind wir vor allem auf die Offenheit und Großzügigkeit der Spender angewiesen, denn Eure Gaben sichern die Finanzierung der Anstellung und damit die Arbeit von Frank Herter.

Wir sind froh, dass einige schon lange treu ihren Beitrag geben, aber auch, dass immer wieder neue Mitstreiter die Lücken füllen.

Ich sehe die Arbeit des Vereins, insbesondere die Form der Finanzierung, als wichtiges und zukunftsweisendes Instrument für den Dienst, den wir als Christen tun können. Dabei nehmen wir besondere Zielgruppen in den Blick wie Kinder und Jugendliche, aber auch Flüchtlingsfamilien und immer wieder Menschen, die eher selten oder gar nicht in kirchliche Veranstaltungen kommen. Deshalb nochmals ein Dankeschön und Gott segne Euch.

*Pfarrer Daniel Liebscher,
Vorsitzender von markus¹⁰ e.V.*



Bericht von Iris Mayer

Liebe Freunde der Kinder- und Jugendarbeit!

Das Projekt „Willkommen für Familien“ gibt es nun schon beinahe zwei Jahre und unsere Angebote im Spielzimmer am St.-Niclas-Schacht werden sehr rege genutzt. Die Kinder können es meist gar nicht erwarten, bis das Spielzimmer geöffnet ist, und sind voller Tatendrang. Die Eltern kommen vermehrt mit ihren Anliegen und Sorgen auf uns zu und vertrauen sich uns an.

Wir haben viele schöne Ereignisse in diesem Jahr miterleben dürfen. So sind einige Geschwisterkinder geboren worden und wir konnten ab und zu dabei mithelfen, alles zu besorgen, was für einen kleinen Menschen gebraucht wird.

Außerdem wurden Höhepunkte wie die Spielstraße beim Kindertag, ein Familienpicknick im Spätsommer oder auch ein Laternenumzug um St. Martin sehr gerne angenommen. Ein Highlight wartet noch kurz vor Weihnachten mit unserer Weihnachtsfeier in der Dresdner Str. 3 und dem geplanten anschließenden Besuch des Familien-Mitmach-Konzerts von Daniel Kallauch in der Jakobikirche auf uns.

Während ich diese Zeilen schreibe, bekomme ich einen Anruf zu einer Wohnungsanfrage für eine sechsköpfige Familie aus Syrien.

Immer mehr Familien, die wir begleiten, dürfen in eigene Wohnungen ziehen. Das bedeutet, dass sich nach und nach auch unsere Aufgabenschwerpunkte verändern.

So steht immer mehr die Unterstützung in Alltagsfragen und die Begleitung der Familien in ein Leben in unserer Gesellschaft im Vordergrund.

So leben inzwischen schon einige „unserer“ Familien im Stadtgebiet verteilt und freuen sich über einen Besuch bei sich zu Hause. Wir wollen sie ganz praktisch unterstützen, sei es bei der Beschaffung von Wohnraum und Möbeln, beim Ausfüllen eines Antrags auf einen Kindergartenplatz oder beim Begleiten zu einem Kinderarzttermin mit dem Neugeborenen. Bei diesen Gelegenheiten merke ich, wie sich die Kontakte vertiefen. Dabei beeindruckt mich die Gastfreundschaft und Freundlichkeit immer wieder.

Meine erste Weihnachtskarte 2016 und einen Weihnachtsstern habe ich von einer muslimischen Familie aus dem Irak früh morgens um 8:00 Uhr zum Nikolaustag erhalten, mit dem Wunsch auf der Karte, fröhliche Festtage und ein glückliches neues Jahr zu erleben. Das hat mich sehr berührt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung durch Spenden und Gebete! Lassen Sie uns weiter dafür beten, dass diese Familien hier immer besser aufgenommen und durch unsere Begegnungen von Gottes Liebe berührt werden.

*Es grüßt Sie ganz herzlich
Ihre Iris Mayer*

Mail: irimay@web.de

Kontakt

markus¹⁰ e.V.
Pfarrgasse 36
09599 Freiberg
Tel. 03731 696814
Mail: daniel.liebscher@evlks.de

Vorsitzender: Pfr. Daniel Liebscher
Stellvertreter: Wolfram Maersch
Kassenwart: Susanne Kost

www.markus10.de

Bankverbindung

markus¹⁰ e.V.
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84
BIC WELADED1FGX
Verwendungszweck: Projektstelle



Christmarktstand



Bergstadtfest



f.ü.r.-Projekt



Bakigo Schulkinder



KONFI-JG-Rüstzeit



PROMISE



Glaubenskurs

Bericht von Frank Herter

Liebe Freunde der Kinder- und Jugendarbeit!

Zurzeit bin ich wieder täglich auf dem Christmarkt in der Kleinen Bergwerkstatt mit Kindern beim Basteln zu finden. Es macht mir viel Freude, mit ihnen Weihnachtsgeschenke anzufertigen und zu sehen, wie sie diese dann stolz ihren Eltern und Großeltern präsentieren. Der Markt ist besonders reizvoll, wenn es dunkel wird und die vielen Lichter leuchten.

Wir Christen erinnern uns in dieser Zeit an das eine, alles verändernde Licht, das in die Welt gekommen ist und alle Dunkelheit durchbricht: Jesus Christus. Er hat in Johannes 8,12 einmal über sich selbst gesagt: **Ich bin das Licht der Welt.**

An anderer Stelle in der Bergpredigt (Matthäus 5,14) hat Jesus dieses Wort in veränderter Form zu seinen Jüngern gesprochen: **Ihr seid das Licht der Welt.**

Das klingt nun aber sehr widersprüchlich. Wer ist denn das Licht der Welt? Jesus oder wir? Und wenn wir es sind, wie soll das gehen? Ist das nicht eine Überforderung?

Die Antwort lautet: Beides ist richtig. Und das hat mit einem Geheimnis zu tun.

Paulus beschreibt das Geheimnis Christi in Kolosser 1,27: **Christus in euch, die Hoffnung der Herrlichkeit.**

Nur, wenn Jesus mit seinem Licht in uns herein kommt, wird es hell in uns. Er allein ist das Licht der Welt. Und wenn Christus in uns wohnt und regiert, wird es jeder merken.

Lassen Sie uns solche „Licht- und Hoffnungsträger“ sein. Die Welt braucht Jesus mit seinem Licht! Und jeder darf mitmachen. So wird die Welt verändert und das Reich Gottes gebaut.

Ich bin nun seit über sieben Jahren hier in Freiberg. Und ich freue mich, wenn ich an der einen oder anderen Stelle ein Licht sein durfte.

Wenn ich auf das vergangene Jahr und auf die **Offene Kinderarbeit** blicke, gibt es viele Projekte, die in gewohnter Tradition gelaufen sind, so wie unsere Angebote auf dem Bergstadtfest und dem Christmarkt, das Gewaltpräventionsprojekt f.ü.r. oder das Ganztagsprojekt „Schülerzeitung“. Durch diese Angebote konnten wir wieder viele Kinder erreichen. Im Sommer haben wir den Kinderclub beendet, weil nur noch wenige Kinder gekommen sind. Im neuen Jahr werden wir neue Projekte für Kinder entwickeln. Neu ist jetzt schon mein Engagement als Schulbegleiter in der Körnerschule und in der Kindergruppe im Flüchtlingsheim Chemnitzer Straße. Ab Februar wollen wir eine neue Reihe von „Kinderfesten“ starten.

Ein großer Erfolg war auch das Kallauch-Konzert am 13.12. in der Jakobikirche, das über 500 Kinder mit ihren Eltern besuchten.

In der **Kinderarbeit** der Jakobigemeinde bin ich weiterhin bei den Bakigo-Schulkindern aktiv.

Ich bin sehr dankbar, dass wir Jesu Wirken an vielen Stellen auch in der **Jugendarbeit** sehen konnten.

Dabei hatten die beiden Konfi-JG-Rüstzeiten der Jungen Gemeinde und der Konfirmanden eine ganz besondere Bedeutung. Es ist einfach begeisternd zu sehen, wie Jesus Jugendlichen begegnet und sie in seine Nachfolge ruft, ganz besonders die Konfirmanden. Hier ein paar Rückmeldungen der Jugendlichen:

„Die Rüstzeit war wirklich sehr beeindruckend.“

Ich bin Gott näher gekommen und habe die Gemeinschaft sehr genossen.“

„Man könnte die Rüstzeit als Bootcamp für den Glauben bezeichnen.“

„Es hat unfassbar viel Spaß mit den vielen tollen Menschen gemacht. Die Zeit dort hat mich im Glauben weitergebracht und in meinem Leben mit Gott gestärkt.“

„Ich fand's cool. In jedem Thema war etwas, das mich im Treffen schwerer Entscheidungen bestärkt hat.“

„Dafür, dass ich schon zum vierten Mal mit war, war es eine der besten Rüstzeiten seit langem. Es war schön zu sehen, wie nicht nur zwischenmenschliche Beziehungen, sondern auch Beziehungen zu Gott entstanden sind. Und das Lobpreisteam war umwerfend!“

„Ich fand es krass, wie sehr sich die Mitarbeiter reingekniert haben.“

„Die Rüste war sehr kraftspendend, es war ein Kurzurlaub aus dem Alltagsstress heraus. Meine Beziehung zu Gott wurde total gestärkt.“

„Ich fand den Segnungsabend mega-toll.“

„Die Rüste war richtig mega, denn man konnte Gott echt spüren.“

Jeder der sieben PROMISE-Jugendgottesdienste war ein Event mit Zeiten der Ermutigung, Herausforderung und Segnung. Der Besuch von Johannes Hartl am 11. März war eine große Ehre für uns. Seine empfehlenswerte Predigt ist auf dem PROMISE-Youtube-Kanal zu sehen.

Der Jugendbibelkreis hat sich vergrößert und im Januar wird zusätzlich ein eigener Mädels-Hauskreis entstehen.

In der **Gemeindearbeit** habe ich sehr gerne beim Glaubenskurs, bei der „Nacht der Kirchen“ und in Gottesdiensten mitgewirkt.

Die **Mediengestaltung** (Gemeindebrief „Gemeinde aktuell“, Flyer, Homepages) macht mir nach wie vor viel Freude.

Das Jahr 2016 geht zu Ende und wir dürfen festhalten, was Gott Gutes an uns getan hat. Lassen Sie uns „Licht- und Hoffnungsträger“ in dieser Welt sein. Vielen Dank für Ihre Unterstützung in vielfältiger Form, danke für Ihr Gebet. Ohne Ihre Hilfe wäre vieles so nicht möglich gewesen. Jesus sieht das. Unser größter Dank gilt aber Jesus, unserem Herrn. Er ist es wert, gelobt und angebetet zu werden. Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen im Namen aller Mitarbeiter den reichen Segen Gottes.

Mit freundlichen Grüßen Ihr Frank Herter

Telefon 03731 207277; Handy 0151 22777335

Mail frank.herter@gmx.de

Weitere Bilder finden Sie unter:

www.jakobi-christophorus.de und

www.jugopromise.de